

Ars Electronica Festival 2015:

# Mercedes-Benz F 015 Luxury in Motion in der PostCity

Pressegespräch vom 23.7.2015 mit

Alexander Mankowsky (Gestaltende Zukunftsforschung Daimler AG)

Christopher Lindinger (Director Research & Innovation Ars Electronica Futurelab)

Gerfried Stocker (Künstlerischer Leiter Ars Electronica)

Presseinformationen und -bilder sowie unsere Online-Akkreditierung finden Sie auf  
[www.aec.at/postcity](http://www.aec.at/postcity)

Mercedes-Benz beim Ars Electronica Festival 2015:

## Highlight in der Post City: Der Mercedes-Benz F 015 Luxury in Motion

(Linz, 23.7.2015) Seit mehr als zwei Jahren arbeiten Ars Electronica Futurelab und Mercedes-Benz gemeinsam an Fragestellungen zur Zukunft der Mobilität. Im Mittelpunkt steht dabei besonders die Mensch-Maschine-Interaktion in den Lebensräumen der Zukunft. Daher liegt es nahe, dass der Mercedes-Benz F 015 Luxury in Motion Teil des diesjährigen Ars Electronica Festivals unter dem Motto „POST CITY – Lebensräume für das 21. Jahrhundert“ ist. Das Forschungsfahrzeug gibt schon heute einen Ausblick darauf, wie selbstfahrende Automobile der Zukunft aussehen können. Bei der Ars Electronica vom 3. bis 7. September ist der F 015 Luxury in Motion Teil der Ausstellung „Future Mobility“, die den Bogen vom selbstfahrenden Automobil der Zukunft über den „Shared Space“ von Menschen und intelligenten automatisierten Maschinen bis hin zur künftigen Stadtplanung und Architektur spannt. Ergänzend zur Ausstellung wird es Präsentationen und Lectures von und mit den ExpertInnen von Mercedes-Benz und dem Ars Electronica Futurelab geben.

### Der F 015 Luxury in Motion

Der F 015 steht nicht nur für die technische Realisierung des autonomen Fahrens. Er zeigt vielmehr auf, wie das autonome Fahren unsere Gesellschaft verändern wird. Das Auto wird über seine Rolle als Transportmittel hinauswachsen und sich zum mobilen Lebensraum wandeln. Und das symbolisiert der F 015 nicht allein durch seine Proportionen. Eine zentrale Idee des Forschungsfahrzeugs ist der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen dem Fahrzeug, den Passagieren und der Außenwelt. Die Passagiere können über Gesten, Eye-Tracking oder Berührung hochauflösender Bildschirme intuitiv mit dem vernetzten Fahrzeug interagieren. Über Laserprojektion und LED-Anzeigen interagiert der F 015 Luxury in Motion außerdem mit anderen VerkehrsteilnehmerInnen in seiner Umgebung und wird so zu einem sozialen Partner im Verkehr.

### Ars Electronica Futurelab und Mercedes-Benz: Transdisziplinäre Forschung zu den Mobilitätsräumen der Zukunft

Keine urbane Zukunftsvision kommt ohne autonome Fahrzeuge aus. Schon bis zum Jahr 2030 könnten selbstfahrende Autos unsere Straßen erobert haben. Nicht nur Lenkräder, Gaspedale und Schalthebel werden dann vielleicht Geschichte sein, sondern auch Unfälle, Staus und die Parkplatzsuche. Bis dahin sind noch einige Hürden zu nehmen – technische, infrastrukturelle und rechtliche. Die vielleicht größte Herausforderung ist das Vertrauen der Menschen in die Maschinen. Und genau hier setzt die Zusammenarbeit von Mercedes-Benz und Ars Electronica Futurelab an. Vertrauen setzt eine funktionierende Kommunikation voraus. Um eine solche Kommunikation und auch Interaktion zwischen Menschen und mobilen Robotern in einem Shared Space zu gestalten, wurden Testumgebungen

geschaffen. Diese sogenannten robotischen Erlebnisräume zeichnen sich im Gegensatz zu virtuellen Forschungs- und Simulationsumgebungen durch ihre hohe „Hands-on“-Qualität, durch die kinetische Energie und den physisch spürbaren Impact der Roboter aus.

Beim Mercedes-Benz Future Talk „Robotik“ im Jahr 2014 wurden LED-bestückte Quadcopter des Ars Electronica Futurelab in einem solchen Experimentierfeld eingesetzt. In dem acht mal acht Meter großen, kamera- und sensorunterstützten Interaktionsraum stellten die Spaxels Verkehrsszenarien nach und kommunizierten per Lichtsignal oder definierten Flugbewegungen mit den Menschen in ihrer Umgebung. Letztere wiederum konnten mit einem „magischen Autoschlüssel“ oder durch Gesten, etwa Bewegungen der Arme, mit den Quadcoptern kommunizieren. Für eine weitere Testumgebung wurden sogenannte Shared Space Bots, sechs speziell entwickelte Bodenroboter, realisiert, mit denen es möglich ist, Kreuzungssituationen zu simulieren. Die herannahenden Roboter bringen dabei nicht nur zum Ausdruck, ob und wo sie einen menschlichen Passanten identifizieren können, sondern projizieren bei Bedarf auch einen Zebrastrifen auf die Fahrbahn vor ihnen.

### Der F 015 Luxury in Motion in der PostCity

Die Zukunft der Mobilität und der Shared Space von Menschen und autonomen Maschinen bilden einen wesentlichen Themenbereich der PostCity-Ausstellung, die im Rahmen des diesjährigen Festivals vom 3. bis 7. September gezeigt wird. In den imposanten Hallen des stillgelegten Postverteilerzentrums mitten im Linzer Zentrum werden dafür künstlerische Entwürfe, architektonische Visionen und wissenschaftlich-technische Prototypen rund um die Zukunft unserer Städte in Szene gesetzt. Als ein Symbol für eben diese Zukunft und Highlight der Schau wird hier der F 015 Luxury in Motion präsentiert. Rund um das futuristische Forschungsfahrzeug werden die Spaxels und Shared Space Bots des Ars Electronica Futurelab zu sehen sein.

### Keynotes, Lectures und Präsentationen der ExpertInnen von Mercedes-Benz und des Ars Electronica Futurelab

Mercedes-Benz bringt nicht nur den F 015 Luxury in Motion zur Ars Electronica nach Linz, sondern auch hochrangige ExpertInnen, die im Rahmen des Symposiums und Future Innovators Summit, ebenso wie direkt in der PostCity-Ausstellung und dem Deep Space des Ars Electronica Center spannende Keynotes, Lectures und Präsentationen halten werden:

#### Alexander Mankowsky – Zukunftsforscher bei Daimler

Alexander Mankowsky (geb. 1957 in Berlin) studierte Soziologie, Philosophie und Psychologie an der Freien Universität Berlin. Nach seinem Studium arbeitete er zunächst vier Jahre lang als Einzelfallhelfer mit Kindern und Jugendlichen. Dann entschied er sich für ein weiteres Studium, diesmal an einer von Daimler gegründeten Universität mit dem Fokus auf Künstlicher Intelligenz. Nachdem er seine Ausbildung als „Knowledge Engineer“ abgeschlossen hatte, begann Alexander Mankowsky 1989 im Forschungsinstitut von Daimler in Berlin zu arbeiten. Aktuell beschäftigt er sich mit gestaltender Zukunftsforschung.

### Holger Hutzenlaub – Leiter Mercedes-Benz Advanced Design Deutschland

Holger Hutzenlaub ist seit 2013 Leiter des Mercedes-Benz Advanced Design-Studios in Deutschland, wo er mit seinen Teams strategische Fahrzeugkonzepte entwickelt, Zukunftsstudien und Show Cars gestaltet und somit das Serien-Design sowie die künftige Mercedes-Formensprache kreativ beeinflusst. Verantwortlich zeichnete er u.a. für den „Mercedes AMG GT Vision Gran Turismo 2013“ sowie für das autonom fahrende Forschungsfahrzeug „F 015 Luxury in Motion“ 2015. Vorher verantwortete er von 2009-2012 als General Manager das Mercedes-Benz Advanced Design Center Japan in Tokyo und beschäftigte sich mit seinen Teams mit dem Thema „Mobilität der Zukunft“ sowie mit der Gestaltung von Advanced-Design-Konzepten im kreativen Umfeld einer Megacity.

Seine Karriere beim Stuttgarter Automobilbauer begann der 1967 in Tübingen geborene Hutzenlaub im Jahre 1995 als Mitglied der Nachwuchsgruppe der damaligen Daimler-Benz AG, nachdem er Ingenieurwesen an der Universität Ulm und Transportation Design an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim studiert hatte. Ab 1996 war er als Designer und Projektmanager für das Exterieur und Interieur verschiedener Serienfahrzeuge, unter anderem E- und S-Klasse sowie CL-Klasse, verantwortlich. Von 1999 bis 2001 war er Assistent des damaligen Mercedes-Benz Design-Chefs Prof. Peter Pfeiffer. Im Jahr 2003 übernahm Hutzenlaub die Leitung der Abteilung Design-Projektmanagement für S-/CL-/SL-/SLK-/SLR-Klasse und Maybach.

### Vera Schmidt – Leiterin Mercedes-Benz Advanced Digital Design

Vera Schmidt übernahm im Juni 2015 Aufbau und Leitung der neuen Advanced Digital Design Abteilung in Sindelfingen, Stuttgart. Die crossfunktionalen Teams konzipieren und designen das digitale Fahrzeug von morgen. Dabei entwickeln und visualisieren sie in Kollaboration mit Partnerteams aus dem Interieurdesign, HMI und Engineering Automotive User Experiences mit Spezialisierung auf Bedienerlebnisse zwischen Mensch-Maschine-Umwelt für zukünftige Mercedes-Benz Cars, Konzept- und Forschungsfahrzeugen und anderweitige, digitale Anwendungen rund ums Fahrzeug.

Seit 2011 arbeitete Vera Schmidt im Mercedes-Benz Research & Development North America in Sunnyvale, im Herzen vom Silicon Valley. Als erste Advanced UX Design Managerin half sie beim Aufbau des Advanced User Experience Design Studios, mit Fokus auf innovative Konzepte, visionären Features und ästhetischen Interface-Designs. In dieser Funktion entstanden u.a. für den F 015 digitale Inhalte mit komplexen, innovativen Szenarien, die die Transformation vom Fahrzeug hin zum kommunizierenden, intelligenten Roboter vollzieht.

In verschiedenen Ländern aufgewachsen, schloss Vera Schmidt 2004 ihr Kommunikations-Design Studium an der Hochschule für Applied Sciences Würzburg als Diplom-Designerin ab und sammelte Erfahrungen als Designerin in New York. Als Fulbright Scholar erlangte sie außerdem 2006 ihren Master of Arts an der Savannah College of Art and Design. Ihre Karriere bei Mercedes-Benz Design begann 2008 als Interface-Designerin, bei der sie u.a. das erste digitale Instrumentcluster Volldisplay für die S-Klasse, sowie die Headunit des Concept A-Class designte.

## POST CITY – Lebensräume für das 21. Jahrhundert

„POST CITY – Lebensräume für das 21. Jahrhundert“ lautet der Titel der Ars Electronica 2015. Das Festival fragt danach, wie unsere künftigen Städte wohl beschaffen sein werden, wenn in den Fabriken mehr Roboter als Menschen arbeiten, alles intelligent miteinander vernetzt ist, die Autos autonom fahren und die Post per Drohne zugestellt wird? Und was es für die künftigen Megacities – vor allem jene an den Küsten – bedeutet, wenn der Klimawandel endgültig seine Wirkung entfaltet? Das Rethinking des städtischen Lebensraumes hat bereits begonnen und überall auf der Welt entstehen spannende Ideen für neue Architekturen und gesellschaftliche Organisationsformen, die den Veränderungen der nächsten Jahrzehnte gewachsen sind. In der für Ars Electronica typischen Verbindung von Kunst, Technologie und Gesellschaft werden sich vom 3. bis 7. September 2015 ExpertInnen aus aller Welt in Linz zu einem außergewöhnlichen Thinktank zusammenfinden. Das Festival legt dabei den Fokus auf vier Themenkreise, um aus lokaler wie globaler Perspektive zu untersuchen, wie die aktuellen und prognostizierten Entwicklungen das Aussehen und die Funktionen unserer Städte verändern werden: Future Mobility – die Stadt als Verkehrsknoten, Future Work – die Stadt als Arbeitsplatz und Marktplatz, Future Citizens – die Stadt als Gemeinschaft, Future Resilience – die Stadt als Bollwerk.

---

Ars Electronica Festival 2015: <http://www.aec.at/postcity/de/>

Mercedes-Benz F 015 Luxury in Motion: <https://www.mercedes-benz.com/de/mercedes-benz/innovation/autonomes-fahren/>; [www.mercedes-future-mobility.com](http://www.mercedes-future-mobility.com)

Mercedes-Benz: <https://www.mercedes-benz.com/de/>

Ars Electronica Linz: <http://www.aec.at/news/>